

MEY's Stoff-Kragen, Manschetten und Vorhemdchen





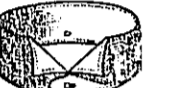
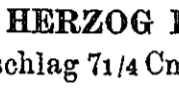

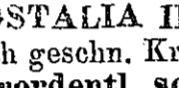
aus starkem, pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.

Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, daß sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlöhn leinener Wäsche und besetzt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

 GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch.	 Beliebte Formen.	 LINCOLN B Umschlag 5 Ctm. breit.	 SCHILLER III durchw. gedoppelt ungef. 4 1/2 Cm. hoch.
 ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch.	 HERZOG III Umschlag 7 1/4 Cm. breit.	 WAGNER III Breite 10 Cm.	 FRANKLIN III 4 Cm. hoch.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in Schorndorf bei **Heinr. Maier, Carl Kraiss**, oder direkt vom **Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**

Hut & Armst.,
 Cröpfe für Uniformen
 sowie
 schwarze
 Glace-Handschuhe
 empfiehlt
 Carl Kraiss, neue Straße.

Auf Kirchweih
 empfehle zum Backen:
 Fein gest. Zucker,
 Zibeben, Rosinen,
 Zimt, Nelken,
 Safran, Gries &c.
Carl Schäfer,
 Conditor.

Für jed. Württemberger!
Trauer-Medaillen
 in künstlerischer Ausführung offeriert als
 Erinnerungszeichen an König Karl,
 billigst.
L. Halm, Graveur.
D.G. Distel.

Notariatsbezirk Winterbach. Gläubiger-Anruf.

In der Verlassenschaftsache der hienachgenannten Personen, sind die Ansprüche der Gläubiger binnen acht Tagen bei den unterzeichneten Stellen, oder bei den betreffenden Schultheißen-Ventnern anzumelden, da die Forderungen sonst bei der Auseinanderlegung der Verlassenschaftsache nicht berücksichtigt werden können.

- Schorndorf, den 7. Okt. 1891.
A. Amtsnotariat.
 Meyer.
 Asperglan.
 Sommer, David, Bauers Witwe in Necklinberg.
 Baierck.
 Frölicher, Johannes, Bauer.
 Krapp, Gottlieb, Tagelöhner und Holzhauers Ehefrau, Hebamme.
 Schornbach.
 Entenmann, Johannes, Schneiders Ehefrau in Mannshaupten.
 Deutel, Johannes, Schuhmacher.

Junges Mastfleisch,
 I. Qualität, das Pfd. 54 S. ist zu haben bei
Esslinger.

Saatsinkel & Saatsweizen
 hat zu verkaufen
Jacob Sieber.

Soeben erschienen: Kleine Rechenschule.

Uebungen zur Anbahnung des Schnellrechnens im Anschluß an das Einmaleins und Einsineins und in Verbindung mit dem Rechnen mit benannten Zahlen.

Eine Ergänzung zu jedem Rechenbuch

von
Karl Schwarz,
 Mittelschullehrer in Schorndorf.

Druck und Verlag von J. Köstler.
 Der in dem Büchlein niedergelegte Lehrgang für das Kopfrechnen wurde auf der ersten allgemeinen Konferenz dieses Jahres besprochen und einstimmig gutgeheißen.

Die allgemeine Einführung dieses Lehrganges wird vom A. Bezirkschulinspektorat empfohlen.

Preis pro Exemplar 20 Pfg.
 Bei größeren Bestellungen tritt bedeutende Preisermäßigung ein, so daß die Anschaffung für die Hand der Schüler dadurch ermöglicht ist. Bestellungen wollen gefl. gerichtet werden an

K. Schwarz, Mittelschullehrer
 und die
Buchhandlung von J. Köstler.

Für die kommende Winter Saison ist eine hübsche

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unserer geliebten Schwester,
Louise Kumpf,
 für die vielen Blumen-spenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den innigsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.

Auswahl in Hüten, Samnten, Bändern, Federn
 etc. eingetroffen und empfiehlt die
 selben
Frau Sofie Weber.

Redigiert, gedr. u. abgedruckt von J. Köstler, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.



erschient Dienstag Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis: vierteljährlich 60 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mkr. 15 Pfg. von Haus geliefert vierteljährlich 85 Pfg.
Samstag den 10. Oktober 1891.
 die vierbändige Reihe über deren Anlage 1800. Bödenliche Verlagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
 † Schorndorf, 8. Okt. Der Amtsversammlungs-ausschuß und der Gemeinderat Schorndorf haben heute in besonderer Sitzung eine Beileidsadresse an Seine Majestät den König, sowie an Ihre Majestät die Königin Witwe beraten und abgeben lassen.

Württemberg.
 Stuttgart, 6. Okt. Seine Majestät der Deutsche Kaiser haben auf die Nachricht von dem Ableben Seiner Majestät des hochseligen Königs Karl folgendes Telegramm an des jetzt regierenden Königs Majestät gerichtet:

Tief erschüttert durch die eben erhaltene Nachricht beile ich mich, Dir, Deiner Gemahlin, und Deinem gesamten Volke meine aufrichtigste Teilnahme auszudrücken. Einer der Mitstifter des Deutschen Reiches und Mitgenosse meines teuren Großvaters ist dahin. Ich komme, persönlich meinen Anteil an der Trauer Württembergs zu betätigen. Mögest Du im neuen Amt mit Gottes Beistand für Dein Volk und unser Deutsches Vaterland ein Segen sein. Meiner wärmsten Freundschaft und innigsten Zuneigung bist Du jeder Zeit sicher. **Wilhelm.**

Darauf haben Seine Majestät Nachstehendes erwidert:
 Die Worte, welche Du an mich gerichtet hast, haben meinem schwer gebeugten Herzen unendlich wohlgethan. Ich bin mir der großen Verantwortung, welche Gott mir in meinem neuen Amte auferlegt, tief bewußt, hoffe es mit Seiner Hilfe zum Wohl unseres gemeinsamen Deutschen Vaterlandes wie meines Landes auszufüllen und fühle mich gestärkt durch die wohlwollenden Gesinnungen, welche Du mir wie immer so jetzt kundgiebst. Aus tiefster Ueberzeugung strebe ich wie seit Jahren als Glied der Preussischen Armee zu dieser, jetzt als deutscher Regent fest und treu zu Kaiser und Reich.

Stuttgart, 7. Okt. Se. Maj. König Karl hat, nach dem Sch. M., bezüglich der Beisehung den Wunsch ausgesprochen, es möge die Trauerfeier einfach und ohne die Teilnahme von Fürstlichkeiten und Abgeordneten der Höfe vorgenommen werden. Unter Beobachtung dieses Wunsches wurden Anfragen mehrerer Höfe beantwortet und von der Aeußerung des Wunsches die in Württemberg vertretenen auswärtigen Höfe in Kenntnis gesetzt. Als Se. Maj. der

Kaiser Sr. Maj. dem König Wilhelm telegraphisch seine aufrichtigste Teilnahme ausdrückte und dabei die Absicht aussprach, persönlich zu erscheinen, um seinen Anteil an der Trauer Württembergs zu betätigen, konnte Se. Maj. der Kaiser von dem bezüglich der Beisehung geäußerten Wunsch Sr. Maj. des Königs Karl keine Kenntnis haben. Wenn nun auch die Teilnahme von Fürstlichkeiten und Vertretern auswärtiger Höfe zum Teil unterbleiben wird, so wird es sich doch Se. Maj. der Kaiser nicht versagen, an den Trauerfeierlichkeiten teilzunehmen, denen er nicht nur als das Haupt eines befreundeten Königl. Hauses, sondern in der Absicht beizuwohnen wird, als deutscher Kaiser seinen Anteil an der Trauer um einen Mitstifter des deutschen Reiches und Mitgenossen seines Großvaters Kaiser Wilhelm I. persönlich zum Ausdruck zu bringen.

Wie aus Stuttgart berichtet wird, findet nach der Beisehung eine Familientafel statt. Die Königin-Witwe nimmt nicht Teil daran. Der Kaiser bewohnt seine alten Gemächer im Schloß. Das Gefolge wohnt gleichfalls dort.

Stuttgart, 7. Okt. Gestern Abend um 7 Uhr fand im Sterbezimmer im K. Residenzschloße ein Trauergottesdienst statt, an welchem Seine Majestät der König, Ihre Majestät die Königin Witwe und die sämtlichen hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie, sowie die zum Besuch bei Ihrer Majestät der Königin Olga eingetroffene Prinzessin Wilhelm von Baden, Kaiserl. Hoheit, teilnahmen, und zu dem die Angehörigen der königlichen und Prinzlichen Hofstaaten eingeladen werden.

Der Gottesdienst wurde von dem gestern mittag hieher zurückgekehrten Oberhofprediger Prälaten v. Schmid abgehalten.

Die Ausschmückung der Straßen Stuttgarts mit Trauerzeichen hat einen Umfang angenommen. Vorherrschend ist die Beflagung mit schwarzen umflorten Fahnen. Die Schaufenster insbesondere der großen Geschäfte in der Königsstraße, sind vielfach schwarz ausgeschlagen, oder die Auslagen mit Flor umhüllt; inmitten der Trauerdekoration steht die Büste des hohen Entschlafenen mit dem Lorbeer geschmückt oder von Palmen umgeben, unter Baldachinen auf Trauerpostamenten. Die Kunsthandlungen haben die Porträts des hochseligen Königs und der K. Familie ausgestellt. Zuweilen treten brennende Kerzen auf vielarmigen Girandolen hinzu, was einen besonders feierlichen Anblick gewährt.

Cannstatt. Beim diesjährigen Volksfest hat die Stadt folgende Einnahmen zu verzeichnen: Von Wirtschaften 9042 M., von Schaubuden 10 629 M., von Marktständen, Tischen 2956 M., von drei Stegen 715 M., zusammen 23 342 M. Außerdem wurden 520 M. an Wasserzins angelegt. Gegenüber dem Etatsjahrg ergibt sich ein Mehr von etwa 15 000 M.

Ludwigsburg, 6. Okt. In früherer Morgenstunde verbreitete sich gerüchtweise die Kunde von dem Ableben Seiner Majestät unseres viel geliebten Königs Karl und nur zu bald bestätigte sich die Trauerbotschaft durch telephonische und Draht-Nachrichten. In herzlicher Weise kommt die Trauer um den hochsel. Monarchen in allen Kreisen der Bevölkerung zum Ausdruck. Außer den Staatsgebäuden haben viele Privathäuser Trauerflaggen angelegt. Die Ladenbesitzer schmücken ihre Schaufenster mit Trauerdekorationen, aus denen zumeist die Büste des hochseligen Königs empoträgt.

Heilbronn, 5. Okt. Letzten Samstag wurde das neue Dach auf der Kilianstisch aufgerichtet. Bei den Arbeiten am Dachstuhl ereignete sich heute leider ein schwerer Unglücksfall. Ein Maurer fiel von der Abdeckung des Seitenschiffes auf den mit Steinplatten belegten Boden herab und war augenblicklich tot.

Tuttlingen, 5. Okt. Nachdem die Revision der hiesigen Stadtsiege abgeschlossen ist, berechnet sich das durch die Unterhaltungen des verstorbenen Stadtsiegers entstandene Defizit auf 60 194 M. 17 Pf.

In **Hofftett-Gemmerich** bei Geislingen hat anfangs letzter Woche der jüngere Sohn einer angeesehenen Familie im Alter darüber daß sein 36 Jahre alter, geistig beschränkter Bruder trotz wiederholter Aufforderung seitens seines Vaters nicht zum Arbeiten zu bewegen war, denselben durch einen Fußtritt auf den Unterleib so schwer verletzt, daß er bald darauf seinen Geist aufgab. Der verhaftete Uebelthäter zeigt schmerzliche Reue.

In **Ofterdingen** bei Tübingen brannten am 4. Okt. vier reich gefüllte Scheunen ab.

In **Wildenstein** DA. Crailsheim brannte in der Nacht vom Sonntag die Scheuer des Gütlers Halthaus Sichel mit reichlichen Heu und Erntevorräten bis auf den Grund nieder. Das Feuer brach in einem an der hinteren Giebelseite der Scheuer befindlichen Streuhaufen aus. Brandstiftung wird vermutet. Der Abgebrannte ist versichert.

Waldfsee, 6. Okt. Dem Gewerbeverein Waldfsee war es gestern gestattet, die in den letzten Jahren vergrubene und durch zwei Vorwerke erweiterte Papierfabrik des Herrn Fabrikanten Kutter in Hüll bei Wolfegg zu befestigen. An dem Ausflug beteiligten sich gegen 70 Mitglieder, welche auf der Station Hülber von dem Vertreter des Fabrikherrn, Herrn Buchhalter Grünwald begrüßt und zunächst nach Thalmühle begleitet wurden. Hier befindet sich die Holzschleiferei und elektrische Beleuchtungsanlage. Durch Eröffnung eines 1400 Meter langen Kanals ist das Gefäll der abfließenden Aach bedeutend erhöht, so daß die eingeleiteten Turbinen die Maschinen in Betrieb setzen und Kraft an zwei Dynamos abgeben, durch welche

Mein wolleues
Buggarn
in allen Farben, empfiehlt per Pf.
2 N 50 S.
Eugen Gees, Urbanstraße.

Universalkitt
das beste Klebmittel der Welt, zum
dauerhaften Zusammenfügen aller
zerbrochenen Gegenstände aus Glas,
Porzellan, Holz, Horn etc. empfiehlt
die
Palm'sche Apotheke.

Empfehle
„Webers“ Carlsbader
Caffeegewürz
als besten Caffeezusatz.
H. Moser,
Conditior.

280 laufende Fuß
Seh-Platten
hat zu verkaufen.
Dreher Lenz, Vorstadt.

Fliederduft
von Bernh. Schreyer & Co., Berlin
ist in neuerer Zeit wieder wegen
seines köstlichen Aromas das Par-
fum Kaiserlicher und Königl. Hof-
Gemächer geworden. Vorrätig in
Flasche mit Spritzkorken zu Mk. 1,
— und Mk. 1,50 bei
Friedr. Bühler.

„Dentila“ stillt augenblicklich
jeden Zahnschmerz und ist bei
hohlen Zähnen als auch rheum
Schmerzen von überraschender Wir-
kung. In Schorndorf nur
allein erhältlich per Fl. 50 S in
der Gaupp'schen Apotheke. (H)

**Carlsbader
Caffee-Gewürz**
anerkannt beste Zuthat zu Bohnen-
Caffee, hält bestens empfohlen
Carl Schäfer.

Bergmann's
Sommersprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der
Sommersprossen, bestes Schutz-
mittel z. Verhütung d. so schädlichen
Einwirkung d. Sonnenbrandes auf
den Teint. à St. 50 S bei:
Carl Fischer.

Red Star Line
Roth Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philippin
New York
elphia
Schnelle Fahrten, gute
Verpflegung, billige Preise.
Kassant erpöhlen
von der Becke & Maritz in Ant-
werpen.
Schmidt & Dylmann, Stuttgart.
E. W. Koch, Heilbronn.
Herr. Moser a. Bahnhof, Schorn-
dorf.
H. F. Widmann, Schorndorf.
F. W. Kunz, Weitzheim.



Gamstag den 10. Oktober,
abends 8 Uhr
Versammlung im Waldhorn.
Bericht über die Wanderversammlung. Beschlussfassung über den
Anschluss an den Verband der deutschen Gewerbevereine. Allgemeines.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein:
Der Ausschuss.

Photographie.
Zum fleissigen Besuch bringe ich mein
photographisches Atelier
in empfehlende Erinnerung.
Photograph Wahl.

Die 4 Holzmärkte in Ludwigsburg,
bisher genehmigt und abgehalten am 2. Dienstag nach Lichtmess, am
3. Dienstag im Monat März, den Dienstag vor der Stuttgarter Mai-
Messe, den Dienstag an oder nach Allerheiligen, werden künftighin
je am Donnerstag der betreffenden Woche und falls dieser auf
einen Festtag fallen würde am vorangehenden Mittwoch abge-
halten nach Genehmigung der Kgl. Kreisregierung vom 6. August
1891. Der nächste Holzmarkt findet somit am 5. November d. J.
hier statt.
Ludwigsburg, den 5. Okt. 1891.
Stadtkonomie-Verwaltung.

Closs-Caffee.
Vorzüglichste Qualität von Cichorien.
Unübertroffen als Caffee-Zusatz
empfehlen die Fabrik von
Aug. Fr. Closs Nachf. (Herm. Kern) in Heilbronn.
Schutzmarke. Gegründet 1839.

Grumbach.
Beschäfts-Eröffnung.
Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend
mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das
Spezerei-Geschäft
meines Vaters Joh. Beck übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe
Kundschaft mit nur reeller und guter Ware zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch bitte
Hochachtungsvoll
Joh. Heck, junior.

Kölnisches Wasser.
Gegründet 1825 v. Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbr. Gegründet 1825
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und ge-
schwächten Gliedern, feinstes Toilette-Mittel, in Flacons
à 35, 60 und 100 Pfennig.
Alleinige Niederlage für Schorndorf bei
Chr. Bauer.

**Prinzessin-
Bwiebackmehl,**
bekannt als eines der bewährtesten
Nahrungsmittel für kleine Kinder,
empfiehlt stets frisch in „Pfd.“ u.
„Hb.“ Paketen
Carl Schäfer, Cond.

**Schreiner-
Gesuch.**

Einige tüchtige BauSchreiner
finden dauernde Beschäftigung.
Fr. Maier,
Baugeschäft.

Neu eingetroffen
in verschiedenen Sorten
Strickgarne
dreifädige Mostpreßtücher
bester Qualität empfiehlt
Chr. Ziegler.

Ein solides fleißiges
Dienstmädchen
sucht per sofort oder bis Martini
zum Eintritt
Chr. Ziegler.

Zu vermieten.
Von Mitte November ab in mein-
nem Nebenhaus zwei ineinander-
gehende, sowie zwei einzelne möblierte
Zimmer
Chr. Moser, z. Melac.

Mostobst
ungefähr 5 Ctr. Äpfel verkauft
Gerber Ziegler.

Im Auftrag von O. Geometer
Daimler's Witw., verkauft oder ver-
pachtet 1/2, Wrg. 18,4 Akg.

Wiesen
im vordern Ramsbach. 2+
Gottlob Nicker, Kirchgasse.

Ein Land
in den weiten Gärten hat zu ver-
kaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Schlachten.
Eine großtrüchtige Kalbel
hat überzählig zu verkaufen.
Jakob Klent.

Oberurbach.
Ackerbohnen
kauft im Auftrag
Gottlob Schaal.

**Gottesdienste der Wesley-
anischen Methodistin-
Gemeinde.**
Sonntag den 11. Oktober.
Morgens 9 Uhr Pred. Groß.
Abends 7 1/2 Uhr Pred. Groß.
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß.

Gegen gef. Sicherheit
sind
1000 Mk.
auf Martini zum Ausleihen.
Zu erfragen b. d. Red.

Waldhausen.
Eine großtrüchtige
Kuh
mit dem sechsten Kalb hat zu ver-
kaufen
Georg Schunder, Weber.

Achte Dörings-Seife
empfiehlt
Friedr. Bühler,
Gauppstraße u. Gollgasse.



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 13. Oktober 1891.

Amfliches.
Oberamt Schorndorf.
Betr. Abänderung des Statuts der Be-
zirkskrankenasse Schorndorf.
Durch Beschluß der Generalversammlung
der Bezirkskrankenasse Schorndorf vom 22.
tag. d. J. ist mit Genehmigung der K. Kreis-
regierung vom 6. d. Mts. J. 8184 der § 12
b) 1 und 4 des Statuts in nachstehen-
der Weise abgeändert worden und lautet nun-
mehr.
§ 12.
Für die Bemessung der Höhe des Kranken-
geldes werden die Kassennmitglieder in vier
Klassen eingeteilt.

1. Kassennmitglieder, deren Arbeitsverdienst für
den Arbeitstag bis zu 1 M 15 S ein-
schließlich beträgt I Klasse;
 2. Kassennmitglieder, deren Arbeitsverdienst für
den Arbeitstag mehr als 1 M 15 S bis
2 M einschließlich beträgt II Klasse;
 3. Kassennmitglieder, deren Arbeitsverdienst für
den Arbeitstag mehr als 2 M bis 3 M
einschließlich beträgt III Klasse;
 4. Kassennmitglieder, deren Arbeitsverdienst für
den Arbeitstag mehr als 3 M oder wein-
ger beträgt IV Klasse.
- Der durchschnittliche Tagelohn ist bis auf
weiteres festgesetzt:
für die I. Klasse auf — 80 S
" II " " 1 M 40 S
" III " " 2 M 60 S
" IV " " 3 M 60 S
Jedes Kassennmitglied wird auf Grund
einer Anmeldung nach Maßgabe des darin
angegebenen Arbeitsverdienstes durch den Kassen-

vorstand einer Klasse zugeteilt, welche in das
für ihn auszufüllende Quittungsbuch (§ 37)
einzutragen ist.
Verlegungen in eine höhere oder niedrigere
Klasse finden bei verändertem Arbeitsverdienst,
jedoch nur von 4 zu 4 Wochen statt.
Beschwerden der Mitglieder gegen die
Feststellung der Klasse werden von der Auf-
sichtsbehörde entschieden.
Dies wird hiedurch zur allgemeinen Kennt-
nis gebracht.
Schorndorf, den 8. Oktober 1891.
A. Oberamt. Kinzelbach.

Überamt Schorndorf.
Betr. den durchschnittl. Tagelohn der Mit-
glieder der Bezirkskrankenasse.
Nachdem die Klasseneinteilung der Mit-
glieder der Bezirkskrankenasse in aus vorste-
hender Bekanntmachung ersichtlicher Weise ge-
ändert worden ist, erscheint eine entsprechende
Neufestsetzung der durchschnittlichen Tagelöhne
der Mitglieder dieser Klasse angezeigt und ist
beantragt worden solche festzusetzen und zwar:
in I Klasse auf — 80 S
" II " " 1 M 40 S
" III " " 2 M 60 S
" IV " " 3 M 60 S
Die Gemeindeveräte haben sich hierüber hin-
den 8 Tagen zu äußern.
Schorndorf, den 8. Okt. 1891.
A. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
— Schorndorf, 10. Okt. (Obst-Markt.)
Der heutige Obst-Markt war mit ca. 300 Ztr.

Obst, meist Birnen befahren. Der Preis für
Birnen bewegte sich zwischen 4 M 50 S bis
5 M, derjenige der Äpfel zwischen 5 M 50 S
bis 6 M. Trotz der starken Zufuhr wurde
alles rasch verkauft, so daß manche Käufer leer
abziehen mußten.
Schorndorf, 12. Okt. Die gestrige
Versammlung des ev. Arbeitervereins war ein
Gedächtnisfeier zu Ehren des verewigten König-
Karl. Nachdem der Vorstand des tiefschmerz-
lichen Hingangs des geliebten Königs Erwäh-
nung gethan, erteilte er das Wort zu einem
Vortrag über „König Karl, den 3. König von
Württemberg“ an Herrn Vikar Weiser von hier.
Dieser gab in einstündiger freier Rede zwei
eine Schilderung von dem Lebensgang des
Verbliebenen, bis zu seiner Thronbesteigung
hierauf ein anschauliches, wohlhabendes, von
dem Hintergrund der gleichzeitigen deutschen
Geschichte sich klar abhebendes Bild von der
27jährigen Regierungszeit des Königs. In den
die hohen Verdienste desselben, um die Ent-
wicklung des Landes nach außen wie nach
innen ins Licht gestellt wurden, worauf noch
eine Schilderung der Verschönerung des Königs-
folgte, ward den Anwesenden zum deutlichen
Bewußtsein gebracht, wie viel das Württem-
berger Land und Volk an seinem 3. König ge-
habt und nunmehr verloren habe. Nach Schluß
des Vortrags wurde aus der Mitte der Ver-
sammlung heraus noch einzelner Züge aus den
Leben des Königs Erwähnung gethan.
Württemberg.
Stuttgart, 9. Okt. Unter rührender Teil-
nahme aller Bevölkerungsklassen wurde König
Karl zur Ruhe bestattet. Bei der Trauerfeier

Erkenntlichkeit eines Indianers.
Fortsetzung.
„Hört mein Bruder etwas?“ fragte Perez
rstaunt. „Arow hört die Schritte der weißen
Männer und den ihrer Pferde.“ Erst nach fünf
Minuten vernahm Henrico diese Töne, und halb
gingen an ihrem Versteck zwei Männer vorbei,
die ihre Pferde am Baume führten. Der Indianer
stand still auf und Perez that desgleichen.
Die Nacht war stockfinster, es war also ein
Leichtes, mit einem Führer wie Arow den Frem-
den nahe genug nachzuschleichen, um ihr Gespräch
zu verstehen.
„Wir sind jetzt, glaub ich, sicher vor jeder
Verfolgung“, sagte der Erstere. „Was dies be-
reift, so werde ich sanft schlafen. Von Hunden
würde nicht einer daran denken, uns da zu
uchen, wo man uns finden kann.“ Außerdem
laube ich, Kapitän William, wäre noch nicht
Wes abgethan, wenn man uns ausfindig machte.“
Du magst wohl recht haben“, erwiderte dieser.
Du kannst dich darauf verlassen, daß ich für
eine Person mein Leben teuer verkaufen werde,
und gewiß soll mich keiner fangen, solange ein
Funken Leben in mir ist. Ich habe eine tödliche
Abneigung gegen den sogenannten Linschund.
Der Gedanke, so mit einem Strick um den Hals
aufgehängt zu werden, ohne Richter und Gesetz
das Recht, die Fäden des Gesetzes selbst in die
Hand zu nehmen? Erst gestern träumte ich von
dem verhassten Perez und seinen Bundesgenossen;
mir ist, als sollten wir nächster Tage diesem
Vursitzen in die Hände fallen.“
„Wir könnten eben nicht viel Gnade von
ihnen erwarten, wenn sie uns in ihre Klauen
bekämen, denn wir sind in unserem Verfahren
nicht gar fein zu Werke gegangen; zudem legt
man uns noch eine Menge anderer Verbrechen
zur Last, welche, wie ich vermute, die Aufmerk-
samkeit des Vinschundes auf unsern Trupp ganz
besonders gelenkt haben. Wir müssen uns ge-
hörig in Acht nehmen, daß sie unter Nest nicht
auffinden und uns einmal beim Mittagschlafen
aufgeben. Ich stehe dafür, daß es in solchem
Falle nicht lange dauern würde, bis wir einen
Luftsprung machten. Der auf diese Weise aus

der Welt speidierte Gregorio beneist, daß sie ein
gute Praxis in dieser Expeditionsweise haben.
— „Laf! Kenly! es ist nicht gut, so viel von
dergleichen zu reden! Es ist Zeit genug, daran
zu denken, wenn man uns hat.“
„Es ist wahr, Kapitän“, erwiderte Kenly
mit einem ironischen Lächeln; „das wird eben
nicht sobald sein. Wer denkt wohl daran, uns
in einer Wildnis wie diese aufzufressen? Es
gibt ja nur eine Ansiedlung im Kreise von fünf
zehn Stunden um uns her! — Na, Ihr wißt
freilich genug von diesem Plage, weil er die
Wohnstätte der schönen Marie Sandowal ist; ich
fürchte nur, daß Eure häufigen Besuche aus
jener Ansiedlung uns noch alle in Gefahr ragen
wird.“ — „Von mir habt Ihr nichts zu beklä-
ten, ich bin bei solchen Gelegenheiten immer
sehr schlan und vorsichtig.“ — „Was für eine
Art von Person ist denn jene Peze, daß sie der
Kapitän William hat begaunern können?“ —
„Wen du meinst, daß ich im Stande sei, ihre Schönhei-
zu beschreiben, bist du in einem gewaltigen Irr-
tum.“ (Fortsetzung folgt.)